

L03215 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 30. 7. [1902]

Frankfurt 30. Juli.
Mein lieber Freund,

Ich bin hier auf der Durchreise nach der Schweiz. Bitte, schreib' mir ein Wort über
Dein und OLGAS Ergehen POSTE RESTANTE nach MÜRREN (SCHWEIZ), wo ich etwa
5 den am 5. August eintreffe. Läßt sich schon der Tag des großen Ereignisses ungefähr präzisieren? Ich wäre für eine Depesche übe über das Ereigniß selbst
fehr dankbar und möchte namentlich wissen, ob Du den Sohn hast, den den ich
Dir wünsche.

Hier habe ich Deine Geschichten in der »Zeit« und in der »Jugend« gelesen. Die
10 erste hat mir gar nicht gefallen, die zweite finde ich köstlich. Oh Gott, wenn Du
doch der Humorist, der glänzende Humorist ~~immer~~ immer sein wolltest, de der Du
bist! Einen Stoff humoristisch behandeln heißt sich über ihn erheben. Ich glaube,
das sollte in den Jahren der Reife das höchste Ziel sein.

15 Bitte, grüße mir RICHARD. Es thut mir unendlich leid, daß ich Dich und ihn jetzt
nicht sehen werde.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

Grüße an die Hinterbrühl.

20 Was ist mit der »BEATRICE«?

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 974 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt

5-6 *Ereignisses*] Heinrich Schnitzlers Geburt am 9.8.1902

9 *Geschichten*] Arthur Schnitzler: *Andreas Thameyers letzter Brief*. In: *Die Zeit. Wiener Wochenschrift*, Jg. 32, Nr. 408, 26. 7. 1902, S. 63–64; Arthur Schnitzler: *Excentric*. In: *Jugend*, Jg. 7, Nr. 30, [16.] 7. 1902, S. 492–496.

19 *Hinterbrühl*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 1. [1902].

20 »*Beatrice*«] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 7. [1902].